

Dazwischen. Schlimm genug, daß in den Heidenlanden
Die schöne Sprache von Ol' was Unerhörtes war:
„Ist dies der nächste Weg nach Bagdad?“ fragt er zwar
An jedem Tore, doch von keiner Seele verstanden.

*Langue d'oc
Langue d'oc.*

13. Einst traf der Weg, der eben vor ihm lag,
Auf einen Wald. Er ritt bei Sturm und Regen
Bald links, bald rechts den ganzen langen Tag
Und mußte oft erst mit seinem breiten Degen
Durchs wilde Gebüsch sich einen Ausgang hau'n.
Er ritt bergan, um freier umzuschau'n.
Beh' ihm! Der Wald scheint sich von allen Seiten,
Je mehr er schaut, je weiter auszubreiten.

14. Was ganz natürlich war, denkt ihm ein Zauberspiel.
Wie wird ihm erst, da in so wilden Gründen,
Boraus kaum möglich war bei Tage sich zu finden,
Zuletzt die Nacht ihn überfiel!
Sein Ungemach erreichte nun den Gipfel.
Kein Sternchen glimmt durch die verwach'nen Wipfel;
Er fährt sein Pferd, so gut er kann, am Zaum
Und stößt bei jedem Tritt die Stirn an einen Baum.

15. Die dichte, rabenschwarze Hülle,
Die um den Himmel liegt, ein unbekannter Wald,
Und, was zum erstenmal in seine Ohren schallt,
Der Löwen donnerndes Gebrüll,
Tief aus den Bergen her, das, durch die Todesstille
Der Nacht noch schrecklicher, von Felsen widerhallt:
Den Mann, der nie gebebt in seinem ganzen Leben,
Den machte alles dies zum erstenmal erbeben!

16. Auch unser Held, wiewohl kein Weibesohn
Ihn jemals zittern sah, fühlt doch bei diesem Lou
An Arm und Knie die Sehnen sich entstricken,
Und wider Willen läuft's ihm eiskalt über'n Rücken.
Allein den Mut, der ihn nach Babylon
Zu gehen treibt, kann keine Furcht ersticken;
Und mit gezogenem Schwert, sein Roß stets an der Hand,
Ersteigt er einen Pfad, der sich durch Felsen wand.

17. Er war nicht lange fortgegangen,
So glaubt' er in der Fern' den Schein von Feuer zu sehn.
Der Anblick pumpt sogleich mehr Blut in seine Wangen,
Und, zwischen Zweifel und Verlangen,
Ein menschlich Wesen vielleicht in diesen öden Höh'n
Zu finden, fährt er fort dem Schimmer nachzugehn,
Der bald erlischt und bald sich wieder zeigt,
Sowie der Pfad sich senket oder steigt.

18. Auf einmal gähnt im tiefsten Felsenrund
Ihn eine Höhle an, vor deren finstern Schlund
Ein prasselnd Feuer flammt. In wunderbaren Gestalten
Ragt aus der dunkeln Nacht das angestrahlte Gestein,
Mit wildem Gebüsch versehen, das aus den schwarzen Spalten
Herabnickt und im Widerschein